

**Ergebnis-Protokoll Runder Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Mannheim**

25. Sitzung am 25.04.2024, 19:00 – 21:00 Uhr  
Ort: Virtuell via Zoom



Funktion	Name
Sitzungsleitung	Sören Landmann, LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim
Protokoll	Margret Göth, LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim Bürgermeister Dirk Grunert

**Anwesende Fachpolitiker\*innen des Gemeinderats**

	Partei	Name
1	Fraktion CDU	Thomas Hornung
2	Fraktion FDP/ MfM	Volker Beisel
3	Fraktion LI.PAR.Tie.	Dennis Ulas
4	Fraktion SPD	Nazan Kapan

Entschuldigt: Angela Wendt (Fraktion Bündnis 90/ Grüne), Christiane Fuchs (Fraktion FW/ML)

**Anwesende Vertretungen der Community**

	Gruppe
1	Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e. V. (dgti)
2	Fetisch Pub Crawl
3	Gay & Grey Rhein-Neckar
4	ILSE Rhein-Neckar – Initiative Regenbogenfamilien
5	KOSI.MA
6	Lesbenstammtisch
7	mvd e. V.
8	mvd e. V.
9	PLUS Rhein-Neckar e. V.
10	Queeres Zentrum Mannheim e. V.
11	Queeres Zentrum Mannheim e. V.
12	Transtreff / Die Linke
13	Völklinger Kreis

**Gäste:** AWO Mannheim

**Entschuldigt:** Benefiz Rhein-Neckar, CSD Rhein-Neckar, HUK, SPDqueer

## Tagesordnung

1. Begrüßung .....	2
2. Protokoll der 24. Sitzung .....	2
3. Bericht Prozess Beitritt der Stadt Mannheim zur Fast Track Cities Initiative .....	2
4. Bericht Stand des CSD/ Monnem Pride .....	3
5. Vorbereitung der nächsten beiden Sitzungen des Runden Tisches.....	4
6. Bericht Mannheimer Bündnis .....	5
7. Aktualisierung der Liste „Offene Punkte“ .....	5
8. Verschiedenes .....	5

### 1. Begrüßung

Sören Landmann begrüßt die Anwesenden zum 25. Runden Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Mannheim. Er verweist darauf, dass keine Anträge zur Aufnahme neuer Mitglieder eingereicht wurden. Damit wird der Tagesordnungspunkt gestrichen. Die TOP 4 und 5 der Tagesordnung werden getauscht, damit Bürgermeister Grunert bei der Aussprache zum geplanten Beitritt der Fast Track Cities Initiative dabei sein kann.

### 2. Protokoll der 24. Sitzung

Es liegen keine Rückmeldungen zum Protokoll der 24. Sitzung vor; das Protokoll wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

### 3. Bericht Prozess Beitritt der Stadt Mannheim zur Fast Track Cities Initiative

Sören Landmann gibt eine kurze Einführung zur Fast Track Cities Initiative. Die Initiative von Städten möchte weltweit die Ziele 95 – 95 – 95 – 0 umsetzen. Dies bedeutet: 95% der Menschen kennen ihren HIV-Status, 95% der Menschen, die mit HIV infiziert sind, sind in Behandlung, bei 95% der Menschen in Behandlung ist das Virus unter der Nachweisgrenze und dies alles bei 0% Stigmatisierung von Menschen mit HIV und STI (sexuell übertragbaren Infektionen). In Mannheim wurde den Zielen noch die Ergänzung 100 vorangestellt, d.h. 100% der Menschen in Mannheim sind zu STI und HIV aufgeklärt. Es gab schon in vergangenen Jahren Anträge verschiedener Fraktionen im Gemeinderäte zum Beitritt der Stadt Mannheim zur Initiative. Der Gemeinderat hat die Erarbeitung eines Konzepts für den Beitritt bzw. die Umsetzung der Ziele in Mannheim beauftragt. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt wurde daher am 24.01.2024 ein Beteiligungsworkshop mit Stakeholdern und Mannheimer Gruppen durchgeführt. Über den Workshop und die Initiative zum Beitritt wurde in lokalen Medien berichtet.

Aktuell wird eine Beschlussvorlage für den Gemeinderat vom Gesundheitsamt mit Beteiligung der LSBTI-Beauftragung erstellt. Bürgermeister Dirk Grunert berichtet, dass die Vorlage bereits von ihm unterzeichnet wurde, jetzt wird noch das Finanzdezernant einbezogen. Die Vorlage wird am 06.06.2024 im Gesundheitsausschuss und dann in der nachfolgenden Gemeinderatssitzung am 13.06.2024 besprochen und abgestimmt.

Thomas Hornung merkt an, dass eine Abstimmung möglichst noch in dieser Legislaturperiode des Gemeinderats erfolgen sollte. Bürgermeister Grunert sieht bei dem vorgestellten Zeitplan kein Problem.

Aktuelle Rückmeldung vom Runden Tisch PrEP/STI die Infektionszahlen steigen. Die Vertretung von KOSI:MA berichtet, dass der Beteiligungsworkshop viel gutes Feedback erhielt. Gerade der Schwerpunkt auf Prävention sei hilfreich, da in diesem Bereich in den letzten Jahren leider wenig möglich war. Eine Herausforderung ist die Planung Fast Track Cities kostenneutral umzusetzen. Gerade Gelder von Stiftungen und Sponsoring schaffe nicht immer die nötige Verlässlichkeit für die Arbeit. Sören Landmann ergänzt dazu, dass im Gesundheitsamt Stellenanteile zur Koordinierung der Umsetzung eingeplant werden sollen.

Dennis Ulas zeigt sich ebenfalls überrascht, dass Kostenneutralität geplant wird, aber bei Bedarf können im nächsten Jahr mit dem neuen Haushalt weitere Mittel eingeplant werden.

#### **4. Bericht Stand des CSD/ Monnem Pride**

Die Vertretung des Monnem Pride stellt mit Hilfe der im Anhang befindlichen Präsentation den bisherigen Planungsstand vor. Motto des Monnem Pride 2024 ist „zusammen eins. INTERSEKTIONAL ANTIFASCHISTISCH QUEER“, erarbeitet in einem Workshop im Januar 2024 mit Gruppenvertretungen und Einzelpersonen. Das Logo zeigt Mannheim und Ludwigshafen.

Auf Nachfrage der Vertretung des Völklinger Kreis, ob weitere Städte eingeladen seien, bietet die Vertretung des Lesbenstammtisches an, die Oberbürgermeisterin von Speyer – wie auch in den vergangenen Jahren – einzuladen. Sie stimmt sich mit Katrin dazu ab.

Die vorläufige Route der Demonstration ist mit dem Fachbereich Sicherheit & Ordnung, der Stadtreinigung, der Polizei sowie der rnv abgestimmt. Aufgrund der vielen Baustellen und der Sperrung der Konrad-Adenauer-Brücke muss der Paradeplatz für die einzige Straßenbahnverbindung nach Ludwigshafen offenbleiben. Der Start ist für ca. 14:30 Uhr geplant, die Route soll 2,5 – 3 Stunden brauchen. Sie startet und endet am Alten Messplatz bzw. Schafweise und geht am Paradeplatz über die Planken und dann durch die Fressgasse zurück. Die Strecke ist länger als in vielen früheren Jahren. Eine Kreuzung der Gruppen sollte aufgrund der Länge von Planken und Rückweg über die Fressgasse zu vermeiden sein.

Für die Teilnahmegebühren ist eine Staffelung geplant. Wenn Musik abgespielt wird, ist immer ein Anteil von 50 € für die notwendigen GEMA-Gebühren fällig.

Nachfrage mit Thomas Hornung zur Terminverschiebung: Aufgrund der Fußball-EM wurde der CSD Köln auf den Termin des CSD Frankfurt verschoben, der CSD Frankfurt wurde auf den Termin im August, der für CSD Mannheim angekündigt worden ist, gelegt. Da viele Menschen beide CSDs besuchen bzw. bei beiden CSD helfen, wurde der Termin in Mannheim nach Absprache mit weiteren Terminen in der Innenstadt auf den 13.07.2024 gelegt. Bisher gab es zu dem Juli-Termin gute Reaktionen aus der Verwaltung und von anderen Gästen. Ob in 2025 wieder zum August-Termin zurückgekehrt werden sollte oder nicht, ist noch nicht entschieden. Es sollen die Erfahrungen in diesem Jahr abgewartet werden. Es wird darum gebeten, die Community frühzeitig zu informieren.

Das Platzfest, früher Straßenfest genannt, wird am Alten Messplatz stattfinden. Kundgebung und Programm werden von ca. 17 bis 22 Uhr dauern. Der Bereich soll auch auf die Neckarwiese ausgeweitet werden. Beantragt ist die Sperrung der Dammstraße zwischen Neckarwiese und Altem Messplatz. Auf dem Alten Messplatz werden Infostände, die Bühne für politische und kulturelle Beiträge sowie Bewirtung durch die Gastronomie Platzhaus sein. Die Zusammenarbeit mit dem Platzhaus ist in Vorbereitung, es gibt Überlegungen für eine Aktionskarte, um die Preis nicht zu hoch werden zu lassen und in kurzer Zeit viele Menschen versorgen zu können. Es gibt die Idee, dass Platzhaus als Garderobe für die Künstler\*innen anzufragen. Auf dem Alten Messplatz wird es keine Zugangsbeschränkungen geben, Getränke und Imbiss können mitgebracht werden bzw. auch in den umliegenden Geschäften erworben wer-

den. Rückfrage von Nazan Kapan warum ist die Planung zum Alten Messplatz und der Sperrung der Dammstraße noch vorläufig. Es gab bereits mit allen Beteiligten eine gute Abstimmung, aber noch keinen schriftlichen Bescheid.

Für das Platzfest soll auch die Neckarwiese einbezogen werden. Hier geht es um die Erweiterung des Platzes und auch schattigere Bereiche. Auf der Neckarwiese sollen weitere Infostände zu finden sein, ein Familienbereich, ein Chill-Out-Area mit Sitzgelegenheiten sowie eine Tanzfläche mit DJ und Musik. Der Fachbereich Jugendförderung und ILSE Rhein-Neckar sind an den Planungen zum Familienbereich beteiligt, die Jugendförderung stellt ein eigenes Zelt und das Spielmobil zur Verfügung.

Für die Sicherheit der Gäste gibt es neben den Absprachen und der Präsenz der Polizei eigene Security beauftragt vom Verein Monnem Pride sowie ein Awarenesskonzept und Awareness-team. Ausreichend Toiletten werden auf dem Parkplatz des Alter für beide Bereiche aufgestellt.

Geplant ist ein Rahmenprogramm **2 Wochen vor dem CSD ab dem 29.06.2024**. Alle Veranstaltungen in der Zeit werden gesammelt im Monnem Pride Guide. Kunsthalle, NTM, Cineplexx und weitere haben schon Beiträge zugesagt. Außerdem finden sich im Monnem Pride Guide wichtige Infos zu Toiletten, Straßenbahnen, Sanitäter\*innen, etc.

Für die Zugänglichkeit bzw. Barrierearmut soll es Ruheräume und WC's entlang der Demotoute geben, es wurde ein Antrag auf ein Leitsystem auf dem Alten Messplatz gestellt. Es wird Infos in einfacher Sprache und verschiedenen Sprachen geben, Gebärdendolmetschung und eine barrierefreie Toilette an der Bühne sind geplant.

Das nächstes Plenum zur Vorbereitung findet am Sonntag, 5.05.2024 im Queeren Zentrum statt, Aktive sind herzlich willkommen. Weitere Infos finden sich auf der Website [www.monnempride.de](http://www.monnempride.de)

## **5. Vorbereitung der nächsten beiden Sitzungen des Runden Tisches**

Der nächste Runde Tisch am 25.06.2024 findet erstmals als Öffentlicher Runder Tisch statt. Dieses Format wurde mit der Überarbeitung der Geschäftsordnung eingeführt und soll jetzt umgesetzt werden. Geplant ist eine Vorstellung der Mitglieder, aktuelle Berichte aus den beiden aktiven Arbeitsgruppen „Queere Vielfalt im Alter“ und „Queere Sicherheit“ und aus dem Rainbow Cities Network die Sammlung von Anregungen und Rückmeldungen zu den AG-Themen sowie neue Themen und Anliegen. Die Sitzung soll von alle Mitglieder des Runden Tisches gerade auch für Interessierte aus den Gruppen und Vereinen und mögliche neue Mitglieder bekannt gemacht werden.

Der folgende Runde Tisch am 23.09.2024 als nicht-öffentlicher Runder Tisch mit Oberbürgermeister Specht statt. Wie bereits beim letzten nicht-öffentlichen Runden Tisch können pro Mitgliedsorganisation max. 3 vorab benannte Vertreter\*innen teilnehmen. Die LSBTI-Beauftragung schlägt vor, dass die zu besprechenden Themen im Offen Netzwerk abgestimmt werden sollten. Aufgrund der Erfahrungen des letzten nicht-öffentliche Runden Tisches soll die Anzahl der Themen begrenzt werden und eine möglichst frühe Benennung und Vorbereitung wird angestrebt. Markus Kellmann berichtet, dass das nächste Treffen des Offenen Netzwerks am 18.06.2024 stattfindet. Er wird das Anliegen einbringen. Aus Sicht der LSBTI-Beauftragung wäre es gut, wenn zwei zentrale Themen frühzeitig nach dem 18.06. kommuniziert werden könnten. Bei Bedarf kann dann nach der Sommerpause noch mit einem weiteren Thema auf dringende aktuelle Entwicklungen reagiert werden.

## 6. Bericht Mannheimer Bündnis

Die Vertretung des QZM gibt ein kurzes Update zum Mannheimer Bündnis. Die Themeninsel „Awareness“, an welcher das QZM beteiligt ist, hat zum Ziel die Awareness als Handlungskompetenz von Veranstaltenden zu stärken. Geplant ist eine Online-Broschüre mit Awareness-Grundlagen, eine öffentliche Veranstaltung, weitere Schulungen und ein Netzwerk. Projekträger ist die Taumschmiede gUG. Infos bei Katrin [katrin.hofner@qzm-rn.de](mailto:katrin.hofner@qzm-rn.de)

Die einander.Aktionstage 2024 finden alle zwei Jahre statt, in diesem Jahr vom 27.09. – 27.10.2024. Anmeldungen für Veranstaltungen mit mindestens zwei unterschiedlichen Partner\*innen und einem Mitglied des Mannheimer Bündnisses sind bis zum 28.06.2024 möglich.

Sören Landmann macht darauf aufmerksam, dass Organisationen, die dem Runden Tisch angehören, auch als eigenständige Organisationen Teil des Mannheimer Bündnis werden können, falls sie dort noch nicht Mitglied sind.

## 7. Aktualisierung der Liste „Offene Punkte“

Margret Göth stellt die bereits mit der Einladung verschickte aktualisierte Liste „Offene Punkte“ vor. Es gibt keine Rückfragen dazu.

## 8. Verschiedenes

Die Termine der Runden Tische 2024 und weitere Termine befinden sich im Foliensatz. Folgende Termine werden noch ergänzt: der IFED 2024 findet am 05.05.2024 im Luisenpark statt, am 29.05. organisiert das Offene Netzwerk eine Podiumsdiskussion zur Wahl um 19:00 Uhr in der Lanzkapelle, am 29.06. wird das Straßenfest vor dem QZM stattfinden. Margret Göth stellt den Zeitplan für die Trans\*Aktionswochen 2024 und die aktuellen Anmeldeinfo vor.

Aktuelle Information aus dem Fachbereich Protokoll: wenn eine offizielle Stadtvertretung gewünscht wird, muss diese über das Büro des Oberbürgermeisters angefragt werden. Wenn Dezernent\*innen angefragt werden, können sie keine offizielle Stadtvertretung übernehmen.

Margret Göth weist darauf hin, dass im Kultusministerium eine neue Meldeverpflichtung für Diskriminierungen in Bildungskontexten mit Blick auf queergefeindliche Taten eingerichtet wurde. Melden können die Schulen, aber die Information sollte möglichst weitergegeben werden, damit entsprechende Vorfälle auch gemeldet werden.

Die LSBTI-Beauftragung erhält unterschiedliche Informationen zur Weitergabe an die Community, insbesondere Angebote für Vereine und Gruppen wurden jetzt an das Offene Netzwerk LSBTTIQ+ mit der Bitte um Weiterleitung gegeben. Dieser Weg hat sich bewährt und wird so weiter genutzt.

Der Migrationsbeirat wird für die neue Amtszeit 2024 – 2029 neu besetzt. Interessierte können sich noch bis zum 30.06.2024 bewerben. Weitere Informationen dazu finden sich hier: <https://www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/politik/migrationsbeirat/neuberufung-migrationsbeirat-2024-2029> es wäre schön, wenn die Information breit gestreut werden.

Sören Landmann dankt allen Anwesenden für ihre Beteiligung und beendet die Sitzung um 21:00 Uhr.